



Gutenstein 2 | '11

Informationen der Marktgemeinde Gutenstein

INFO



Sehr geehrte Gutensteinerinnen und Gutensteiner!

Für viele ist jetzt die schönste Zeit im Jahr. Das Grau des Winters ist dem vielfältigen Grün der Wiesen und Wälder gewichen und unsere Landschaft zeigt sich wieder von ihrer besten Seite. Die Kinder freuen sich über die Ferien und viele von uns finden Zeit, ihren wohlverdienten Urlaub zu genießen.

Bereits in der Mitte des Jahres angelangt, ist es aber auch angebracht eine Zwischenbilanz zu ziehen. Entgegen aller Unkenrufe, zeigt sich dabei, dass Gutenstein alles andere als ein „sterbender Ort“ ist. Vor allem Kultur und Jugend stehen zurzeit im Vordergrund des Geschehens und bringen mit ihren Aufführungen und Veranstaltungen Leben in unseren Alltag. Ich denke hier nicht nur an die Festspiele, oder an die Meisterklassen, die beide seit langem unverzichtbare Säulen des Kultursommers darstellen, sondern auch an die vielen Aktionen unserer Kinder und Jugendlichen. Wie kleine Profis haben die Schulkinder letzte Woche beim ABBA Konzert im Festzelt mitgesungen. Damit nicht genug haben sie Schiele Bilder gemalt, welche beim Schiele Musical ausgestellt werden. So viel künstlerisches Talent haben wir dann auch gleich für die Außenmauer unserer Badeanlage genutzt, auf Vorschlag von DI Rudolf Neumann haben die Kinder diese bemalt.

Aber auch unsere Vereine sind hoch aktiv und haben im Blattinneren einiges zu berichten. Im heurigen „Jahr der Freiwilligen“ wird besonders das „Ehrenamt“ erwähnt. Dabei soll alten und bedürftigen Menschen einfach Zeit geschenkt werden. Die Gemeinde hat einen Verantwortlichen, nämlich GR Günther Schranz, bestellt, der sich mit diesem Thema auseinander setzen wird.

Aus der Gemeindekanzlei gibt es unter anderem zu berichten, dass die in der letzten IG angekündigten Helmkästen für Bahn fahrende Zweiradfahrer im Bahnhofsgelände bereits installiert wurden. Auch hatten wir in der vorigen Ausgabe der IG mitgeteilt, dass der Flächenwidmungsplan auf digitale Basis gestellt wird, um den Anforderungen der heutigen Zeit gerecht zu werden. Auf Grund dieser Basis wurde nun eine Flächenbilanz erstellt und mit den Daten von Hochwasser- und Wildwasserplänen zusammengeführt. Nun wird sich eine Arbeitsgruppe der Gemeinderäte in den nächsten Monaten mit diesen Plänen befassen und es wird versucht, ein Entwicklungskonzept zu erstellen.

Ein großes Problem mit dem sich die Gemeinde nach wie vor auseinandersetzen muss, ist ein unverständlicher Vandalismus, bei dem aus reiner Zerstörungswut Gemeindefeinrichtungen beschädigt werden, was mittlerweile Personen gefährdende Ausmaße annimmt. Falls jemand einen solchen Vorfall beobachtet, ersuchen wir um Hinweise.

Viele haben sich gefragt, was denn die Roten Hirsche in der Kienbink Kurve sollen. Diese, und viele andere interessante Informationen erfahren Sie in dieser Ausgabe. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und für die bevorstehende Urlaubszeit schöne, erholsame Tage und die Gesundheit, um diese auch genießen zu können.

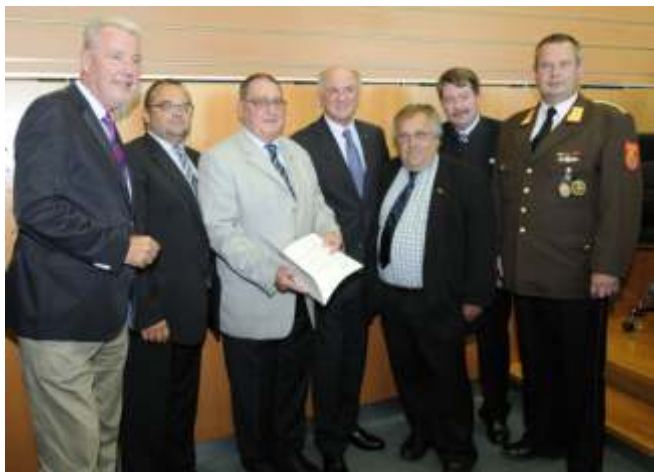
Ihr Bürgermeister

Hannes Seper



Inhalt:

- + Nahversorgung gesichert?
Seite 2
- + Viertelfestival NÖ
Seite 2
- + Zunehmender Vandalismus
Seite 3
- + Sperrmüllbrigaden
Seite 4
- + Radopening
Seite 4
- + Brief der Serviten
Seite 5
- + Rappelkopf Raimund
Seite 7



Hohe Auszeichnung für Vizebgm. Werner Mühlbauer

Die NÖ Landesregierung hat Herrn Vizebgm. Werner Mühlbauer das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Die Überreichung hat Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am 21. Juni 2011, im Landtagssaal des Landhauses vorgenommen.

In einer Laudatio wurde vor allem der langjährige Einsatz des Vizebgm. für Gemeinde, Feuerwehr und Vereine gewürdigt. Wir gratulieren zu dieser hohen Auszeichnung. ■

Nahversorgung gesichert?

Vor einiger Zeit hat uns die Fa. Kastner (Nah und Frisch) mitgeteilt, dass sie ein neues Geschäftslokal benötigen, da am derzeitigen Standort diverse Baumängel eine Weiterführung des Geschäftes gefährden. Angeboten haben sich vor allem die leeren Räumlichkeiten im Gemeindezentrum, die ja für diesen Zweck geplant und gebaut wurden. Leider waren bisher die Mietvorstellungen des Eigentümers (Alpenland) so hoch, dass ein wirtschaftliches Überleben des Geschäftes nicht möglich gewesen wäre. Um eine drohende Schließung des Geschäftes zu verhindern hat der Bürgermeister einige Male mit der Geschäftsführung der „Alpenland“ verhandelt und konnte tatsächlich eine Miethöhe erreichen, die auch für „Nah und Frisch“ leistbar sein sollte.

Nach derzeitigem Stand der Verhandlungen soll nun das Geschäft tatsächlich in nächster Zeit übersiedeln und wenn alles gut geht, werden wir bereits Ende Oktober im neuen Geschäft einkaufen können. ■

Karl Dögl wieder Gemeinderat

Da Frau Manuela Zak zum Jahreswechsel ihr Gemeinderatsmandat zurückgelegt hat, wurde Herr Karl Dögl in den Gemeinderat berufen und in der Sitzung des Gemeinderates am 28.3.2011 feierlich angelobt.

Wir danken Frau Manuela Zak, die zuletzt auch Mitglied des Gemeindevorstandes war, für ihren Einsatz und für ihre konstruktive Arbeit im Gemeinderat und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeinderat Karl Dögl.



Wie geht's weiter mit dem Hotel zum Bären?

Seit vielen Jahren ist dieses Gebäude ein Sorgenkind und stellt die Gemeinde und auch den Eigentümer vor fast unlösbare Probleme. Immer wieder gab es Lösungsansätze, die sich aber alle als nicht realisierbar erwiesen haben. Zurzeit finden wieder Gespräche statt, die sehr vielversprechend sind und wir hoffen, dass wir Sie schon bald über eine positive Lösung dieses Problems informieren können. ■

Allergie-Unkraut Ragweed (Ambrosia artemisiifolia)

Das Traubenkraut, auch Ambrosia oder Ragweed-Unkraut genannt, kommt bereits in großen Teilen Ostösterreichs vor und breitet sich weiter aus. Seine Pollen gehören zu den stärksten Allergie-Auslösern.

Man findet es besonders auf gestörten Böden, so z.B. an Straßenrändern oder auf Schutthalden, aber auch in Gärten, besonders unter Vogelfutterplätzen.

Das Traubenkraut kann bis zu einer Höhe von 1 m wachsen. Im Unterschied zum gemeinen Beifuß sind die Stängel leicht behaart, die Blütenstände gedrungener und die Wuchsform kugelig. Die einjährige Pflanze blüht Mitte August bis Ende September mit fingerförmigen, grüngelblichen Blütenständen, die sehr kleine, unscheinbare, gelbe Blütenköpfchen tragen und bis zu einer Milliarde Pollen pro Pflanze (!) produzieren.

Grundbesitzer sollten danach trachten diese Pflanzenbestände zu reduzieren (ausreißen oder knapp vor der Blüte mähen). ■



Viertelfestival NÖ.

Vom 7. Mai bis 7. August 2011 präsentiert das Viertelfestival Niederösterreich unter dem Motto „Industrie – Utopie“ 70 Kunst- und Kulturprojekte. Als Teil des historischen Industrieviertels sind auch die Wiener Alpen Schauplatz anregender Veranstaltungen.

Das Spannungsfeld „Industrie“ und „Utopie“ nützen die KünstlerInnen des Viertelfestival NÖ für ein facetten- und ideenreiches Programm. Realisiert werden 70 Kunst- und Kulturprojekte, davon 22 Schulprojekte. Alle unter dem Zeichen der „roten Hirsche“.

Gutenstein war beteiligt durch eine Zeitreise in die frühen Tage der Industrie: Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Abenteuer Industrie“ begab sich der Zeitreisende in die Vergangenheit, auf eine Erkundungstour durch die frühen Tage der Industrie. Ziel in Gutenstein war das Waldbauernmuseum. ■

Örtliches Entwicklungskonzept / Flächenwidmungsplan

Die Marktgemeinde Gutenstein hat im Jahr 2010 den Flächenwidmungsplan mit den erforderlichen und baurechtlich wichtigen Kenntlichmachungen (Hochwasserabflussbereiche, vorhandene Bebauung) in digitaler Form neu erfasst.

Dabei wurde ersichtlich, dass einerseits relativ viele Grundstücke im Bauland unbebaut sind und andererseits eine Vielzahl von Baulandgrundstücken durch Hochwasserabflussbereiche betroffen sind. Die Hochwasserdaten stammen aus den rechtsgültigen Gefahrenzonenplänen des Landes NÖ und des Bundes und sind seit Inkrafttreten bei allen betroffenen Bauvorhaben zu berücksichtigen.

Seitens der Marktgemeinde Gutenstein wurde der Auftrag erteilt, auf Basis der vorhandenen Unterlagen und der rechtlichen Vorgaben eine qualitative Flächenbilanz und eine fachliche Interpretation im Sinne einer zukunftsfähigen Raumplanung auszuarbeiten.

Diese Ergebnisse liegen nun gemeinsam mit dem Baulandbedarf der nächsten Jahre vor. Eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates wird sich mit fachlicher Hilfe der Aufgabe widmen, ein Entwicklungskonzept zur örtlichen Raumplanung auszuarbeiten.

Geplant ist, die einzelnen Ortsteile in jeweils einem Termin im Detail zu bearbeiten, wobei folgende Schritte (je Workshop) gesetzt werden sollen:

- Erläuterung des Baulandbedarfs
- Erläuterung der Flächenbilanz
- Qualifizierte Analyse der Flächenbilanz
- Berücksichtigung der Vorgaben aus den Bundes- und Landesfestlegungen
- Zusammenschau der Auswirkungen der Flächenbilanz und Beschränkungen auf das Siedlungsgebiet des jeweiligen Ortsteiles
- Abstimmung der weiteren Bearbeitung der betroffenen Flächen
 - x Information der EigentümerInnen
 - x Überlegungen zu Grundstücksverlegungen
 - x Überlegungen zu Widmungsanpassungen

Die Ergebnisse werden für jeden Siedlungsteil zusammengefasst und dokumentiert. Ebenso werden die Auswirkungen auf die Planung der Infrastruktur (Mittlerückflüsse für Infrastrukturbauten) berücksichtigt.

Erst im letzten Schritt erfolgt eine Zusammenschau für alle Siedlungsgebiete und die Gesamtbewertung der Ergebnisse des Planungsprozesses.

Die Arbeiten sollen im September 2011 begonnen werden und durch Abhaltung der Workshops im Monatsrhythmus bis Mai 2012 so weit abgeschlossen werden, dass die Information des gesamten Gemeinderates erfolgen kann und in der Folge auch die Information der betroffenen EigentümerInnen und aller GemeindebürgerInnen.

Die Zwischenergebnisse werden nicht nach außen getragen, sondern erst die Gesamtschau wird ab Mai 2012 vorgestellt.

Die Ergebnisse sind vom Gemeinderat in der Folge zur Umsetzung zu bringen, wobei das oberste Ziel der Gemeindevertretung sein wird, nutzbares Bauland für die nächsten Jahre zur Verfügung zu haben, welches nicht von Gefährdungen bedroht ist.

Auch wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass einzelne Grundstücke bzw. deren Eigentümer durch Nutzungseinschränkungen oder Widmungsänderungen betroffen sein können, so ist das vorrangige öffentliche Interesse gegeben, die Siedlungsstruktur und das Wohngefüge von Gutenstein in optimaler Qualität weiter zu behalten, bzw. diese zu stärken.

Michael Fleischmann
für die ARGE Raumplanung

Zunehmender Vandalismus

Vandalismus ist in letzter Zeit leider auch bei uns kein Fremdwort mehr. Immer öfter müssen wir die Ergebnisse zerstörerischer Aktionen zur Kenntnis nehmen. So werden Bänke oder Blumenkisten in den Bach geworfen, Kandelaber und Hundestationen umgetreten, die WC-Anlagen im Bahnhofsgelände werden nahezu jede Woche verwüstet und auch die Tafel der Bushaltestelle bei der Schule, samt den darauf befindlichen Automaten mussten wir bereits aus dem Bach bergen.

Könnte man die bisherigen Vorkommnisse eventuell noch als Ausdruck von Frustration, Unreife, oder fehlgeleitetem Aktionsdrang zur Kenntnis nehmen, so wurde in den letzten Aktionen eine Grenze überschritten, die keine Toleranz mehr zulässt.

Dass die Ortstafel bei der Langen Brücke mit Farbspray besprüht wurde ist mehr als unnötig und stellt auch einen strafbaren Tatbestand dar. Eindeutig kriminell handelte aber jener „Spaßvogel“, der auf der Nebenfahrbahn beim sog. Bauernmarktplatzl, ein Kanalabdeckgitter entfernte und dieses in den Kanalschacht warf. Nicht auszudenken, was hier alles passieren kann. Da hier eindeutig eine Gefährdung von Leib und Leben vorliegt, haben wir Strafanzeige erstattet und hoffen, dass die Täter dieser unverantwortlichen Dummheit bald ausgeforscht werden. ■

Radhelmkästchen am Bahnhof

Viele Jugendliche, die täglich mit der Bahn in die Schule oder an den Arbeitsplatz pendeln, reisen mit dem Fahrrad, oder dem Moped zum Bahnhof an und wissen dann nicht, wo sie ihren Helm deponieren können.

Wir haben uns dieses Problems angenommen und im Wartebereich des Bahnhofes acht Helm-kästchen aufgestellt. Die Jugendlichen müssen nunmehr ihre Helme nicht mehr in die Schule mitnehmen, sondern können diese sicher in den absperrbaren Kästchen verwahren. ■

Unbefugte Sperrmüllbrigaden gefährden die nachhaltige Abfallentsorgung

Wer kennt Sie nicht, die so genannten „Sperrmüllbrigaden“ oder „Wertstoffsammler“ aus dem benachbarten Ausland, die vor der Sperrmüllsammlung nach brauchbarem Gut suchen. Auch Ankündigungsschreiben werden zum Teil an die Bewohner verteilt, worin aufgefordert wird, verschiedene Gegenstände an einem bestimmten Tag für die Sammlung bereitzustellen. Bevorzugt werden Alttextilien, Buntmetalle, Elektroaltgeräte und sogar Problemstoffe, wie z.B. Autobatterien.

Diese illegalen Sammlungen widersprechen den rechtlichen Bestimmungen und sind weder von der Gemeinde organisiert noch beauftragt worden. Mit dieser Praxis machen sich nicht nur die illegalen Müllsammler strafbar, sondern auch die, die den Müll zur Verfügung stellen. Wer erwischt wird, dem drohen Strafen bis € 700,-.

Bei illegalen Mülltransporten können die Strafen ebenfalls sehr empfindlich ausfallen, nämlich bis zu € 7.000,-.

Es wird daher ersucht, die sporadisch auftretenden illegalen Sperrmüllbrigaden zu ignorieren. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Gemeinde.

Im Altstoffzentrum Gutenstein werden **KOSTENLOS** entgegengenommen:

ELEKTROGROSSGERÄTE - deren längste Seitenkante länger als 50 cm ist:

Dazu gehören Waschmaschinen, Wäschetrockner, Bügelmaschinen, Geschirrspüler, Elektroherde, Ceranfelder, Heizgeräte, usw.

ELEKTROKLEINGERÄTE - deren längste Seitenkanten kürzer als 50 cm ist:

Dazu gehören z.B. Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Rasierapparate, Zahnbürsten, Blutdruckmessgeräte, Radios, CD- Player, Videorekorder, Fernbedienungen, Borhmaschinen, Staubsauger, usw.

KÜHLGERÄTE - Dazu gehören alle Kühlschränke, Tiefkühltruhen und Klimageräte, die im privaten Bereich ihre Verwendung finden.

BILDSCHIRMGERÄTE - Dazu gehören TV- Geräte, Computerbildschirme, Laptops, usw.

GASENTLADUNGSLAMPEN - Dazu gehören Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Quecksilber- und Natriumdampflampen. „Normale“ Glühlampen hingegen müssen nicht getrennt gesammelt werden. Diese gehören über den Restmüll entsorgt. ■

Kanalbau in Längapiesting und Steinapiesting

Die Vorbereitungen für die Erweiterung des Kanalnetzes sind in vollem Gange. Die Pläne für den Ausbau in der Längapiesting und Steinapiesting liegen bereits vor und wurden zur wasserrechtlichen Bewilligung eingereicht. Sobald die Genehmigung vorliegt kann die Ausschreibung der Arbeiten erfolgen und einem Baubeginn steht dann nichts mehr im Wege. Parallel dazu wird überprüft, inwieweit es sinnvoll ist, mit dem Kanal auch eine Wasserleitung zu verlegen. ■

Radopening der IG-Piestingtal

Die Radsaison im Biedermeiertal wurde am Samstag, dem 7. Mai mit dem nunmehr bereits traditionellen Radopening der IG –Piestingtal eröffnet. Diesmal war Pernitz an der Reihe und bei herrlichem Sonnenschein organisierten die Gemeinden Pernitz und Waidmannsfeld/Neusiedl diesen Startschuss in die Radsaison.

Zahlreiche Radbegeisterte folgten der Einladung und fanden sich beim Bahnhof Pernitz ein, wo ein abwechslungsreiches Programm geboten wurde. ■



Wasserversorgungsanlagen in Gutenstein

430 Haushalte in Gutenstein sind an das öffentliche Wassernetz angeschlossen und werden jederzeit mit dem köstlichen Nass versorgt.

Die öffentliche Wasserversorgungsanlage wird von drei Hauptquellen gespeist. Die Seegrabenquelle, die Zellenbachquelle und die Mariahilfbergquelle. Die Seegrabenquelle versorgt im Wesentlichen die Vorderbruck, die Zellenbachquelle, gefasst im Hochbehälter am Tabor, den Markt. Diese beiden Systeme können, wenn erforderlich, untereinander verbunden werden. Zusätzlich kann bei Bedarf die Apothekerquelle dazugeschaltet werden. Den dritten Versorgungsbereich stellt die Mariahilfbergquelle mit dem Hochbehälter dar.

Auf Grund des Alters unserer Wasserversorgungsanlagen waren in den letzten Jahren viele Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten notwendig. Neben dem Einbau von zwei UV Anlagen wird derzeit eine Fernwirkanlage in Teilstufen aufgebaut. Die Quellen und Hochbehälter werden mittels Computerüberwachung nach tatsächlichem Verbrauch gesteuert. Eine derartige Richtfunkstrecke wurde bereits am Tabor errichtet. In der zweiten Ausbaustufe soll die UV Anlage und der Hochbehälter im Seegraben an das System angeschlossen werden. Die letzte Phase konzentriert sich auf Zellenbach und Mariahilfberg. Schließlich werden alle Anlagen jederzeit über das System kontrollierbar sein.

Im Zuge der Verlegung der Kreuzbauernkurve werden die Zellenbachleitung und die Mariahilfbergquelle zusammengeführt, womit die lückenlose Versorgung des Mariahilfberges gewährleistet werden kann.

Neben den bereits ausgeführten Maßnahmen wie die Umzäunung des Schutzgebietes Mariahilfbergquelle und Neuerrichtung der Einfriedung Apothekerquelle, muss der Hochbehälter im Seegraben saniert und das Quellschutzgebiet eingezäunt werden. Ebenso wird das Quellschutzgebiet Zellenbach saniert.

Neben diesen „großen“ Vorhaben, erfordert auch die laufende Wartung und Kontrolle durch den Wassermeister viel Arbeit. Die Überprüfung der Wasserqualität erfolgt zusätzlich durch eine Fremdfirma. ■

Brief der Serviten

Liebe GutensteinerInnen!

W A S ist nicht schon alles wieder passiert, rund um den Kirchturm von St. Johannes d.T. (JdT) Gutenstein und natürlich auch oben auf dem MARIAHILFBERG - es ist unglaublich viel.

Seit September haben wir Serviten die Betreuung der Pfarre Pernitz St. Nikolaus (PN) angetragen bekommen und sind so allmählich ans Limit gekommen. Erfreulich ist natürlich für Sie und uns, dass den Menschen hier im weiten Umkreis inzwischen bewusst ist, dass wir Serviten nach wie vor unseren Standort Mariahilfberg weiter innehaben und eben n i c h t verschwunden sind, sondern bleiben!

Auch der Zustrom nimmt wieder zu und allen Unkenrufen derer zum Trotz, die es nicht glauben konnten - der Mariahilfberg ist nach wie vor in. Gerade heuer haben wir viele Hochzeiten und auch einige Taufen in unserer Wallfahrtskirche. Zudem kommen nun auch die Wallfahrer, - angemeldete und auch unangemeldete.

Wunderschön war heuer die Erstkommunion in unserer Pfarrkirche. Allein schon der herrliche Gesang der VS-Kinder hat tief berührt und erfreut - an dieser Stelle ein ganz, ganz herzliches Vergelts Gott an die Schule sprich Lehrerinnen!!! Die 15 Kinder haben mit großem Ernst zum ersten Male den Leib Christi empfangen; da war jegliche Mühe seitens der Katechetinnen mehr als gut aufgewogen - vielen herzlichen Dank auch Ihnen. Auch die Firmung in der Wallfahrtskirche wurde ein großartiges Erlebnis. Gebe Gott, dass der Segen von oben nach unten und von unten nach oben ein steter guter Austauschverkehr ist.

Fürs Kloster und die Wallfahrtskirche sind viele Gespräche zwischen Orden und der Gemeinde Gutenstein und Herrn Architekt Korzil aus Wiener Neustadt geführt und gute Pläne ausgedacht worden. Inzwischen sind sie zu Papier gebracht und bedürfen nunmehr Annahme, Genehmigung und dann auch Ausführung. Eine Gruppe junger Studenten für Marketing aus Erfurt weilte auch bei uns und hat gute Ideen für sich als Gruppe als auch für uns einbringen können. Ich danke ganz besonders Herrn Bgm. Hannes Seper und Herrn Korzil für Ihre prächtige Unterstützung und Ermutigung; denn die haben wir bitter nötig!

Etwas wirklich WUNDERBARES geschah heuer zu Pfingsten - zwei neue Lüster wurden für unsere herrliche Pfarrkirche durch Spenden gekauft und angebracht - es ist nun dort ein wirklich schönes Lichtelebnis! Ihnen, den lieben SpenderInnen sage ich: „Nehmen Sie bitte fest an meiner übergroßen Freude teil“. Dankeschön - und am Mariahilfberg starteten Tauben gen Himmel!

Am 20. August findet das 2. Klosterfest auf dem Mariahilfberg statt: - eingeladen ist jeder und jede - herzlich willkommen! Und tags darauf, am 21. August, ist um 11.00 Uhr die "Mamaumesse", heuer zur 60-Jahrfeier!

Vom 10. - 11. September ist die Pfarrwallfahrt nach Heiligenkreuz, beginnend mit dem Pilgersegen um 5.30 Uhr bei der Pfarrkirche.

Wir Serviten vom Mariahilfberg wünschen Ihnen von Herzen alles Gute und verbleiben mit aufrichtigem Dank und Freude an Sie!

Ihr P.Klemens M.Feiertag, OSM, Pfarrer u Prior



Schiele Ausstellung der Volksschüler

Angeregt von der Welturaufführung des Musicals „EGON SCHIELE“ bei den Festspielen in Gutenstein haben die Lehrerinnen der Volksschule ihren Schülern die Aufgabe gestellt je ein „Schiele-Bild“ zu malen. Was dabei herausgekommen ist, ist derart sensationell, dass spontan der Plan aufgetaucht ist die Bilder einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen. In Zusammenarbeit von Schule, Gemeinde, den Festspielen und der Volksbank wurde daraufhin im Publikumsbereich des Theaterzeltes eine Ausstellung organisiert, die mit einer Vernissage am 22. Juni eröffnet wurde. Die Werke sind noch bis 24. Juli (letzte Vorstellung des Schiele – Musicals) zu besichtigen und können auch, zum Wohle der Klassenkasse, käuflich erworben werden. ■



Volksschüler bei ABBA

THE REAL ABBA waren im Vorjahr mit ihrer „Super Trouper Show“ bei den Festspielen in Gutenstein so erfolgreich, dass diese unvergessliche Zeitreise durch 10 Jahre ABBA - Musikgeschichte auch heuer wieder aufgeführt wurde. Bei ersten Proben eröffnete sich für 14 Fans aus der Volksschule Gutenstein eine unerwartete Chance. Sie hatten die Möglichkeit Dany Reiter, die bereits in hunderten Auftritten in Europa und Übersee als „Anni-Frid“ begeisterte, persönlich kennenzulernen. Jeder bekam ein „ABBA – T-Shirt“ und wurde eingeladen bei der großen ABBA-Show im Theaterzelt mitzuwirken. Bis zum Tag des großen Auftritts wurde fleißig geprobt und am 3.7. 2011 erfüllte sich für die jungen Künstler der Traum, einmal auf einer großen Bühne zu stehen. Die begeisterten Reaktionen des Publikums waren dann keine Überraschung. ■

-----Die Welturaufführung begeistert das Publikum-----

FESTSPIELE
GUTENSTEIN

Stürmischer Jubel für Egon Schiele - Das Musical

Begeistert zeigte sich bisher das Publikum der Welturaufführung von „Egon Schiele – das Musical“. Neben der kraftvollen, rockigen Musik von Gerald Gratzer, der allgemein großes „Ohrwurm-Potential“ bescheinigt wurde, war das Publikum vor allem vom erzählerischen Konzept des Musicals überrascht und beeindruckt:

„Ich hätte nicht geglaubt, dass man diesen Stoff so unglaublich jung erzählen kann. Meine 16jährige Tochter ist fast noch begeisterter als ich.“

„Humorvoll, berührend, unglaublich bildgewaltig. Dazu hervorragende Darsteller und super Choreographien. So sollte Musical sein.“

„Das Beeindruckendste, das ich seit langem gesehen habe!“

„Keine verstaubte Künstler-Biographie, sondern eine rundum gelungene, unterhaltsame Musical-Show, die einem das Leben von Egon Schiele trotzdem sensibel nahe bringt. Muss man gesehen haben!“ so einige der rundum begeisterten Reaktionen nach der Vorstellung.

Das Publikum bedankte sich bei Ensemble und Kreativteam mit einem zehnmütigen, wahren Jubel- und Beifallssturm.

Gespielt wird noch bis 24. Juli Karten unter: 02634 72700



Meisterklassen - Eröffnungsmatinee

Die Eröffnungsmatinee des Gutensteiner Kultursommers 2011 war heuer zur Gänze Johannes Brahms gewidmet, dessen Beziehung zum Piestingtal – wie vielleicht nicht allgemein bekannt – eine besonders intensive war. Dr. Josef Hauer, Werksarzt der Fa. Rosthorn in Oed, der sein Haus zu einem musikalischen Mittelpunkt des Piestingtales machte, konnte den Komponisten zu wiederholten Malen als Gast begrüßen. Die von Brahms verehrte Tochter des Hauses, die Konzertsängerin Otilie Ebner, hob bei diesen Gelegenheiten zahlreiche Lieder von Brahms aus der Taufe. Das noch erhaltene (wenn auch stark veränderte) „Brahmshaus“ in Oed trägt heute eine Gedenktafel, und der Weg, an dem es liegt, heißt natürlich „Brahmsweg“.

Das Konzertprogramm enthielt eine Reihe von Kostproben aus den „Liebeslieder-Walzen“ und den „Deutschen Volksliedern“, dargebracht von einem internationalen Ensemble: Die Mezzosopranistin Rannveig Braga stammt aus Island, der Tenor Pablo Cameselle aus Argentinien, die Sopranistin Ulrike Sych aus Salzburg, der Bariton Martin Vácha aus Neusiedl/Weidmannsfeld (er wird im nächsten Jahr auch die Gesamtleitung der „Meisterklassen Gutenstein“ übernehmen), der Pianist István Bonyhadi aus Ungarn und die Pianistin Nina Paul aus Wien.



Die nächsten Veranstaltungen der „Meisterklassen Gutenstein“ im Meierhof:

- | | |
|-------------------|--|
| 17. Juli, 16 Uhr: | Konzert der Dozenten Roland Hölzl (Violine) u. Veronika Trisko (Klavier) mit J.S.Bach, L. v. Beethoven u. P. de Sarasate |
| 24. Juli, 16 Uhr: | Abschlusskonzert Hölzl/Pflegerl/Trisko (Violine/Violoncello/Klavier) |
| 30. Juli, 16 Uhr: | Abschlusskonzert Wicus Slabbert (Gesang) |
| 7. Aug., 16 Uhr: | Abschlusskonzert Noelle Turner (Musical) |
| 13. Aug., 16 Uhr: | Abschlusskonzert Julia Bauer-Huppmann (Oper u. Lied) |
| 14. Aug., 16 Uhr: | „An die Musik“, Ernstes u. Heiteres zum Thema Musik, mit Margarete Babinsky (Klavier) u. Ursula Tamussino (Rezitation) |
| 19. Aug., 16 Uhr: | Abschlusskonzert Tobias Stosiek (Violoncello) |
| 20. Aug., 16 Uhr: | Abschlusskonzert Gabriele Lechner (Gesang) |
| 27. Aug., 16 Uhr: | Abschlusskonzert Graziella Tellian (Kammermusik f. Streicher) |
| 28. Aug., 16 Uhr: | Abschlusskonzert Martin Vácha (Gesang) |

GUTENSTEIN
Meisterklassen

„Rappelkopf Raimund“

Anlässlich des 175. Todestages von Ferdinand Raimund brachte der Raimund- und Festspielverein Gutenstein, auf Initiative seines Präsidenten Bgm.i.R. Adi Reuscher, alte Publikumslieblinge nach Gutenstein. So gab es am Sonntag, dem 19. Juni ein Wiedersehen mit unseren „alten“ Raimunddarstellern Ulli Fessl und Stephan Paryla. Gemeinsam mit dem Schauspielerkollegen Kurt Hexmann brachten sie im Refektorium des Klosters ihr neues Programm unter dem Titel „Rappelkopf Raimund“ zur Aufführung und führten in humorvoller Weise durch das Leben und die Stücke Ferdinand Raimunds.

Das zahlreich erschienene Publikum, unter ihnen auch Bezirkshauptmann Mag. Andreas Strobl und nahezu der gesamte Vorstand der Raimundgesellschaft war begeistert und dankte mit lang anhaltendem Applaus. ■



Ehrenamt in Gutenstein

Viele Menschen in unserer Gemeinde sind einsam. Oft sind ihre Angehörigen berufstätig oder sie haben diese schon verloren. Die meisten haben ein hohes Alter erreicht und somit hat sich auch ihr soziales Umfeld verändert. Sie sind die meiste Zeit alleine, haben wenig Ansprache und sehen oft lange Zeit keine Menschenseele.

Aus diesem Grund möchten wir als Gemeinde Gutenstein in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk Piestingtal einen sogenannten Besuchsdienst installieren.

Dieses Vorhaben gelingt nur mit Ihrer Hilfe! Wenn Sie eventuell ein bisschen Zeit zu verschenken haben, laden wir Sie hiermit herzlich ein, am Montag dem 25. Juli 2011, 19:00 Uhr im Gutensteinhof Fam. Zwintz, den Informationsabend zu besuchen.

Kontaktadresse:

GR Günther Schranz - 2770 Gutenstein, Vorderbruck 203
Tel: 0 660 12 33 826

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Im NÖ Landespflegeheim Gutenstein wurde mit dem Aufbau eines Ehrenamtsteams bereits im Jahre 2001 begonnen. Wir feiern heuer schon das 10-jährige Jubiläum.

2011 begehen wir außerdem das „europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit“. Wir möchten daher auch unser bestehendes Ehrenamtsteam erweitern.

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind im Leben der HeimbewohnerInnen sehr wichtig. Durch die freiwilligen Besuche und die dabei geleisteten Tätigkeiten im Heim, bilden ehrenamtliche MitarbeiterInnen oft eine Verbindung zum Leben in der Gemeinde und bringen vor allem Abwechslung in den Alltag.

Wenn Sie – Zeit für Gespräche haben – zuhören können – mit den HeimbewohnerInnen einkaufen oder spazieren gehen wollen – Bücher vorlesen oder Kartenspielen – bei Festen und Veranstaltungen mithelfen oder bei Ausflügen mitmachen wollen und für diese Tätigkeiten einige Stunden ihrer Zeit pro Woche opfern können – dann sind Sie im Landespflegeheim herzlich willkommen.

Kontaktadresse:

NÖ Landespflegeheim Gutenstein, Ferdinand Raimund Heim
2770 Gutenstein, Vorderbruck 38 - Tel.: 02634/7273
email: lph.gutenstein@noelandesheime.at
www.lph-gutenstein.at



Gesellschaft der Freunde Gutensteins Waldbauernmuseum

Holzarten - Sonderausstellung und Datenbank – Halbzeit

Das internationale Jahr des Waldes war der Anlass, im Waldbauernmuseum einen Waldbauerntag zu veranstalten. Die überaus zahlreichen Besucher konnten an der Eröffnung der Ausstellung „Holzarten im Waldbauernmuseum“ teilnehmen. Eine Mitarbeiterin der Univ. für Boku Wien untersuchte 2010/2011 mit dem Mikroskop alle Schlitten, Stiele, Griffe, Räder usw. in der Alten Hofmühle. Zu welcher Holzart hat der ländliche Handwerker gegriffen, wenn er ein Gerät herstellen wollte?

Es ließen sich 32 Holzarten nachweisen. In einer Ausstellung kann man Tafeln bis Herbst 2011 sehen, welches Holz Bauern und Handwerker verwendeten und auch wofür und warum.

Außerdem hat das Institut für Holzforschung der BOKU Wien eine Datenbank erstellt: Historische Holzverwendung. Alles, was Wilhelm und Hiltraud Ast seit 1965 von alten Bauern erfahren haben, kommt in diese Datenbank, auch viele alte Fotos. Sie wird ab Herbst 2011 im Internet sein. Jetzt war Halbzeit. Ein Mitarbeiter der BOKU Wien gab am 14. Mai den Besuchern einen Vorgeschmack. In den Reden zur Eröffnung des Festes betonten alle, dass das Waldbauernmuseum bisher das einzige Museum in Österreich ist, wo solch ein Projekt läuft.

Außerdem wurde die Aufnahme der Köhlerei und der Pecherei in die nationale Liste des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO gefeiert. Leopold Bugl hat am Nachmittag im Klostertal einen Meiler angezündet und Bernhard Kaiser beim Bichlbauern einen Pechbaum angehackt. Das Fest dauerte den ganzen Tag, da auch das Piestingtaler Holzfäller-Sportteam sein Können zeigte und der Bauernmarkt stattfand.

Es sprachen zu Begrüßung, Einführung und zum Dank:

Obmann Dr. Viktor Strebinger für den Museumsverein
Bürgermeister Hannes Seper
Bez. Hauptmann Mag. Andreas Strobl,
Josef Fuchs, Obmann der BBK. Wr. Neustadt
und Dr. Michael Grabner für die BOKU.



Tanz zum Muttertag

Am Freitag, den 6. 5. 2011 tanzten die Schülerinnen der Ballettschule in Gutenstein für ihre Muttis groß auf. Auf der Turnsaal Bühne zeigten die jungen Tänzerinnen ein 50 minütiges Programm. Der Abschluss des Kurses war ein voller Erfolg und im Herbst wollen alle wieder kommen. ■



Gesunde Gemeinde

Am 12.04.2011 fand im Rahmen der Generalversammlung des "Kneipp-Aktiv-Klub" eine Präsentation der stattgefundenen bzw. geplanten Veranstaltungen statt. Es wurde auch Informationsmaterial über die vielen verschiedenen Tätigkeiten des Gesunden NÖ ausgegeben. ■

Glückswanderung

Am 19.05.2011 gingen 10 Personen mit Fr. Mag. Sabine Schuster eine ca. 2 stündige Wanderung durch den Bleichgarten über den Tabor. Mit Übungen und lustigen Spielen zum Thema Glück wurde die Wanderung vervollständigt. Im Restaurant mit Kegelbahn Goodstone's fand der gemütliche Ausklang der Glückswanderung statt. ■

Schnuppertennis für die Volksschule

Auf Einladung der Sektion Tennis der KSU Gutenstein besuchten die Volksschüler den Tennisplatz und versuchten, unter Anleitung der „Profis“, den gelben Ball wie Melzer und Co über das Netz zu schlagen. ■



Nach dem sportlichen Teil wurden die kleinen Gäste und ihre Lehrerinnen mit Saft und Kuchen verwöhnt. Für jene Kinder, die an diesem Sport Gefallen finden, gibt es in den Ferien den alljährlichen Kindertenniskurs in dem mit der Tennislehrerin Susanne Puchinger die Grundlagen für den Tennissport erlernt werden können. ■

Elternverein aktiv!

Der Elternverein der Volksschule Gutenstein hat auch heuer wieder anlässlich des Schulschlusses ein großes Schulfest veranstaltet. Kindern, Eltern und auch allen sonstigen Gästen wurde ein umfangreiches Programm geboten. Während sich die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen stärkten, nutzten die Kinder das Angebot vieler neuer Aktivitäten. Die Fa. dreh & trink stellte eine Hüpfburg



zur Verfügung, ein Clown, Kistenklettern, Slakeline und vieles mehr sorgten für einen vernünftigen Nachmittag und für eine positive Bilanz. Die lange Wand des Schwimmbades, bei der Einfahrt zum Spielplatz, bot bisher nicht

gerade einen, das Auge erfreuenden Anblick. Dieser Mauer haben sich vor einiger Zeit mit Freude die Volksschulkinder angenommen und, angeleitet vom Elternverein und von ihren Lehrerinnen sowie unterstützt durch die Firmen Baunit und Lackinger, haben sie eine sehenswerte Tierwand geschaffen. Eine kunterbunte Menagerie mit verschiedenen Tieren bevölkert seither diese Wand und bereichert den Freizeitbereich zwischen Schwimmbad und Spielplatz. ■



DORFERNEUERUNG GUTENSTEIN

Kurz nach Erscheinen der letzten IG haben wir unseren Infotag, den Pflanzentauschmarkt und Bücherflohmarkt durchgeführt.

Der Workshop „richtig kompostieren - gesunder Boden,“ wurde gut angenommen. DI Gerald Stradner von der Umweltberatung erklärte, wie man es richtig macht. Beim Forum Gutenstein wurden während eines moderierten Ortsgesprächs alte und neue Ideen zur Ortsentwicklung aufgezeigt und ins Vereinsleitbild aufgenommen.

Alle Hände voll zu tun hatten wir mit der Unkrautbekämpfung der Beete zwischen B21 und Gehsteig in der Vorderbruck. 4 LKW-Fuhren Schotter wurden mit Hilfe der Bauhofmitarbeiter nach der Unkrautentfernung aufgebracht, um den Unkrautnachwuchs zu verhindern. Wir danken jenen Anrainern, die vor ihren Häusern die Grünstreifen und Beete pflegen.



Unmittelbar danach waren wir bereits damit beschäftigt, rund 800 Pflanzen in Beete und Blumenkisten zu setzen. Nach den „Eisheiligen“ haben wir die Blumenkisten an die vorgesehenen Stellen gebracht und gegossen. Die bisherige Witterung nimmt uns einige Arbeit ab. Wir wollen auch heuer wieder, mit hoffentlich mehr Teilnehmern, den Blumenschmuckwettbewerb in den Kategorien Vorgarten und Fenster/Balkonblumen durchführen. Bewerbungen zur Natur im Garten - Plakette nehmen wir ebenfalls entgegen 0 676 / 74 23 725. Ganz einfach - anmelden bis 31. Juli 2011. Die Preisverleihung findet wieder im Rahmen unseres kleinen Gartenfestes am 03. September statt. Bringen Sie Ihre nicht benötigten Pflanzen zu unserem nächsten Pflanzentauschmarkt am 08. Oktober.

Der besondere Einsatz unseres Dorferneuerungsvereines hat sich bereits bis in die Landesregierung durchgesprochen, fanden wir doch in der Zeitschrift „Leben in Stadt und Land“ einen Artikel über die Gutensteiner „grünen Hände“:

„Wer nach Gutenstein kommt, dem fallen unweigerlich der reiche Blumenschmuck und die gepflegten Rabatte im öffentlichen Bereich auf. Sucht man die Urheber dieser Pracht, stößt man auf die Mitglieder des Dorferneuerungsvereines, die nicht nur mit Gartenwerkzeug und Gießkanne, sondern auch mit Engagement und Freude den öffentlichen Blumenschmuck gestalten und pflegen....“. Nach der Aufzählung weiterer Aktivitäten stellt der Autor fest: *„Gutenstein kann also doppelt stolz sein: auf engagierte Bürger und auf die jährliche Blumenpracht.“* - Sind wir auch!

Wir wünschen für die anstehende Ferien- und Urlaubszeit ein schönes, sauberes und blühendes Gutenstein! ■

NÖ Heckentag

Es ist wieder soweit, beim Niederösterreichischen Heckentag am 5. November 2011 haben Sie die einzigartige Gelegenheit, garantiert heimische Wildgehölze und Obstbäume seltener regionaler Sorten zu günstigen Preisen und bester Qualität zu erwerben.

Die Sträucher und Bäume werden normalerweise von 1. September bis 13. Oktober im Heckenshop bestellt und müssen zu einem späteren Termin in Pitten, oder Mödling abgeholt werden.

Um Ihnen diese Mühe zu ersparen, bietet der Dorferneuerungsverein eine Sammelbestellung an und wird die bestellten Pflanzen im November auch holen. Informationen darüber erhalten Sie beim Obmann des Dorferneuerungsvereines, Hr. Karl Roth, über das Heckentelefon 0 29 52 / 30 260 - 51 51, oder im Gemeindeamt.

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit und pflanzen Sie heimische Wildgehölze und Obstbäume.



Die Feuerwehr berichtet:

Unsere Florianifeier wurde am 08.05. um 18:00 Uhr abgehalten. Nach der Zusammenkunft im Feuerwehrhaus marschierten wir, mit Begleitung der Ortsmusikkapelle Gutenstein, zur Pfarrkirche wo die Messe mit Herrn Pater Klemens M. Feiertag OSM stattfand. Nach dem Auszug aus der Kirche wurden auf dem Pfarrplatz neue Einsatzhelme für Atemschutzgeräteträger gesegnet sowie Ehrungen und Angelobungen vorgenommen.

Angelobt wurden: **Kazimier Adam** (Jugend), **Kindermann Alexander** und **Herz Roland** (Aktiv).

Das Verdienstzeichen 3. Klasse des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes erhielt: **Riegler Stefan**, **Wilsch Richard** und **Mühlbauer Manfred**.

Anschließend ging es in das Gastzelt der Festspiele Gutenstein wo BGM EOBI Seper Johannes den Bieranstich vornahm. Die Mitglieder der Feuerwehr Gutenstein möchten sich hier noch einmal bei „Cafe Nelly“ und „Gasthof Bergmann“ für die erstklassige Bewirtung bedanken.

Vom 1. bis 3. Juli fand wieder unser traditioneller Schlosskellerheurige statt. Trotz des teilweise schlechten Wetters konnten wir wieder zahlreiche Gäste bei uns begrüßen und besonders der neu gestaltete Keller wurde zu einem Highlight dieses Festes. ■



Neues Bankerl am Edelsteinweg

Das Polytechnikum hat unter der Leitung von Fritz Pfenning ein von der Gemeinde zur Verfügung gestelltes Bankerl als Projektarbeit renoviert. Das neue Holz wurde von der Firma Jansch gespendet.

Am zweiten Juni-Samstag ist nun das Bankerl von einer Abordnung des Männergesangsvereins MGV Gutenstein 1863 mit jugendlicher Unterstützung an seinen Bestimmungsort am Edelsteinweg getragen und zusammengebaut worden.

Nun steht allen Besuchern unseres Edelsteinweges ein gemütlicher Rastplatz zur Verfügung! ■



Maibaumumschnitt der Landjugend

Am 29.5.2011 war es wieder soweit, der traditionelle Maibaumumschnitt der Landjugend Gutenstein fand auf der Mamauwiese statt.

Um 11 Uhr begann ein „Zugsogschneidwettbewerb“ bei dem jeder mitmachen konnte und bei dem wir sehr viele Starter hatten. Egal ob Groß oder Klein, jeder machte mit. Für musikalische Unterhaltung sorgten „Die Aufreisser“ aus der Nachbargemeinde Miesenbach.

Um 15:30 Uhr bekamen die Besucher ein paar Volkstänze unserer Volkstanzgruppe zu sehen und anschließend gab es ein kleines Theaterstück rund um den Maibaum. Schließlich erfolgte der Umschnitt mit der Versteigerung des Baumes.

Bei der Siegerehrung um 17 Uhr konnten wir die durch viel Schweiß erkämpften Preise des „Zugsogschneidwettbewerbes“ übergeben. Dank guten Wetters konnten wir viele Besucher zählen und möchten uns in diesem Sinne bei allen anwesenden Landjugend-Sprengeln und Landesbeiräten recht herzlich bedanken. Wir würden uns sehr freuen in 2 Jahren wieder so viele Besucher begrüßen zu dürfen.

Herzlichen Dank

Die Mitglieder der Landjugend Bezirk Gutenstein



Ortskapelle Gutenstein

Bei diesen Temperaturen treibt es auch uns an die frische Luft, denn wir üben schon fleißig für unsere Marschwertung im September!

Natürlich werden dabei die Proben für unsere sommerlichen Frühschoppen nicht vernachlässigt.

Bisher haben wir bereits bei drei Frühschoppen mitgewirkt. Wie jedes Jahr haben wir am 1. Mai beim Gassenfest in der Karl-Seiser-Gasse musiziert. Unser Weckruf am frühen Morgen ist Euch an diesem Tag sicher nicht entgangen!

Am 22.5. veranstaltete der Fanclub der Ortskapelle, zu unseren Gunsten einen Frühschoppen in der Kegelbahn, wo die Gäste von uns und den „Saustallriegel-Buam“ aus Katzelsdorf unterhalten wurden.

Auch bei der Gastgarteneröffnung vom Gasthof Brandstätterhof in der Längapiesting duften wir die Gäste musikalisch verwöhnen.

Wir freuen uns, dass wir Sie noch bei weiteren Veranstaltungen durch den Sommer begleiten dürfen! ■

Niederösterreichs „Lieblingsvereine“

Niederösterreichs „Lieblingsvereine“ wurden vor den Vorhang geholt: Es war ein Massenansturm aus ganz Niederösterreich, als die Landeshauptstadt St. Pölten im Regierungsviertel ihr 25-jähriges Bestehen mit einem großen Fest feierte. Einer der Höhepunkte war die Ehrung der 451 NÖN-Lieblingsvereine.

Für Gutenstein durfte diese Auszeichnung der Dorferneuerungsverein in Empfang nehmen. ■



Aus der Bevölkerung:

Geburten

Aschacher Laura, Vorderbruck 180/3
Aschacher Sophie, Vorderbruck 180/3
Bugl Andreas, Klostertal 46

Sterbefälle

Arnold Susanne, Markt 5
Bauer Johanna, Vorderbruck 38
Culk Martha, Vorderbruck 38
Hackl Maria, Vorderbruck 38
Hromadka Kata, Vorderbruck 38
Kojer Anna, Vorderbruck 38

Koisser Leopoldine, Vorderbruck 38
Krieger Anna, Vorderbruck 38
Lackinger Stefanie, Vorderbruck 38
Lang Hedwig, Vorderbruck 38
Moser Hans Heinz, Vorderbruck 33a
Piribauer Ferdinand, Markt 119
Rochi Adele, Vorderbruck 38
Schubert Hermine, Vorderbruck 38
Zellner Johanna, Vorderbruck 38

80 Jahre

Wally Helga, Vorderbruck 38

Schweiger Rosa, Vorderbruck 69
Glanz Juliana, Vorderbruck 38

90 Jahre

Kojer Anna, Vorderbruck 38
Post Hermine, Vorderbruck 38
Roth Amalia

Goldene Hochzeit

Aloisia und Klaus Jansch,
Klostertal 5a